

## Gottesdienste

**Sonntag, 1. Oktober 9:40 Uhr**

Predigt: Pfr. Andreas Werder

Musik: Bojana Ammersinn

Kollekte: Elternnotruf

Sonntagsschule um 9:30 Uhr mit

Cordula Bucher

**Sonntag, 8. Oktober 9:40 Uhr**

**Ländlergottesdienst**

Predigt: Pfr. Andreas Werder

Musik: Maya Buchmann (Orgel) und

Eliane Langer (Violine)

Kollekte: Plusport

**Sonntag, 15. Oktober 9:40 Uhr**

Predigt: Pfrn. Gisèle Rümmer

Musik: Maya Buchmann

Kollekte: Winterhilfe Zürich

Sonntagsschule um 9:30 Uhr mit

Cordula Bucher

**Sonntag, 22. Oktober 19:00 Uhr**

**Gottesdienst mit Beteiligung der  
Konfklasse**

Predigt: BTh Lilly Wyser

Musik: Bojana Ammersinn

Kollekte: Schlupfhuus Zürich

**Sonntag, 29. Oktober 9:40 Uhr**

**Erntedankgottesdienst mit  
reichhaltigem Apéro**

Predigt: BTh Lilly Wyser

Musik: Bojana Ammersinn

Kollekte: Heilsarmee Winterthur

**Sonntag, 5. November 9:40 Uhr**

**Gottesdienst zum Reformations-  
sonntag (mit Abendmahl)**

Predigt: BTh Lilly Wyser

Musik: Maya Buchmann

Kollekte: Reformationskollekte

Sonntagsschule um 9:30 Uhr mit

Cordula Bucher

## Liebe Dorfemerinnen und Dorfemer

Auf einer Weiterbildung in Schottland habe ich dieses Bild an der Innenwand einer Kirche in Glasgow gesehen, ganz leicht verdeckt von einem Zweig. Die Menschen darauf sind Charakterköpfe, wie sie das Leben formt, besonders die beiden ganz zuvorderst und derjenige in der Mitte fallen mir auf.



Man sagte mir, dass es sich um Portraits von Menschen handle, die den Mittagstisch der Gemeinde besucht haben. Es sind einfache Menschen bei einem äusserst einfachen Essen, und dennoch strahlt die Gruppe am Tisch eine Zusammengehörigkeit und Zufriedenheit aus. Es sind dreizehn Männer, die am Tisch sitzen, dreizehn, wie Jesus und seine zwölf Jünger, dreizehn Männer, wie sie oft am Abendmahlstisch sitzend dargestellt worden sind.

Plötzlich verstehe ich. Ich verstehe, weshalb dieser Kirchenraum im Zentrum der Innenstadt so wunderschön renoviert und eingerichtet ist. Ich verstehe, weshalb ich mit einer derart herzlichen Freundlichkeit bedient werde, wie man es sonst nur als Enkel von der eigenen Grossmutter erfährt. Ich verstehe, weshalb die Menschen fröhlich weiteressen und reden, während im Zentrum des Raums ein Gottesdienst gefeiert wird, und ich verstehe, weshalb die Linsensuppe und die Scones so wunderbar schmecken. Die Menschen dieser Kirche behandeln mich, wie wenn ich dazugehören würde zu dieser Gruppe von Männern am Tisch, wie wenn ich einer dieser Jünger wäre, einer der Ihren.

Von Jesus ist der Satz überliefert: «Was ihr einem dieser meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.» Es braucht manchmal Überwindung, einem Menschen etwas Gutes zu tun. Für manche Menschen ist es umgekehrt nicht einfach, Hilfe anzunehmen. Gleichzeitig ist es ein Gottesdienst, wenn Menschen für andere Menschen da sind. Diesen Blick wünsche ich Ihnen und mir.

Herzliche Grüsse,

Andreas Werder

## Gottesdienste

**Sonntag, 12. Nov. 17:00 Uhr**  
in Berg am Irchel  
**Symphonic-Metal-  
Gottesdienst mit Balladen von  
Nightwish**

Predigt: Pfr. Hans Peter Werren  
Musik: Lydia Dietrich (Gesang),  
begleitet von Piano, Gitarre und  
Schlagzeug  
Kollekte: Elternnotruf Zürich

**Sonntag, 19. Nov. 9:40 Uhr**

Predigt: Pfr. Andreas Werder  
Musik: Bojana Ammersinn  
Kollekte für Menschenrechte  
Sonntagsschule um 9:30 Uhr mit  
Cordula Bucher

## Weitere Mitteilungen

### Notfallseelsorge

Telefon 143: Die dargebotene  
Hand  
Im Netz: [www.seelsorge.net](http://www.seelsorge.net)

### Abwesenheit

Pfr. Andreas Werder wird  
**vom 16.10. – 20.10.** vertreten  
durch Pfr. Christian Stettler,  
Tel. 052 318 11 42 und  
**vom 24.10. – 4.11.** durch  
Pfr. Hans Peter Werren,  
Tel. 052 318 11 28.

## Gedankenanstoss

«Das Ärgerliche  
am Ärger ist, dass  
man sich schadet,  
ohne anderen zu  
nützen.»



Kurt Tucholsky

## Kinder und Jugendliche

### Sonntagsschule

Die Sonntagsschule findet jeden ersten und dritten Sonntag  
im Monat statt. Die Kinder treffen sich um 9.30 Uhr im  
Pfarrhaus und lernen eine biblische Geschichte kennen.

Leitung: C. Bucher

Neuanmeldungen nimmt Pfr. Andreas Werder entgegen.

### Religionsunterricht

Der Religionsunterricht findet jeden zweiten Montag statt.  
Die nächsten Daten sind 23. 10., 6.11., und 20.11..  
Die Kinder der 2. Klasse kommen von 13.30 – 15.10 Uhr  
zur minichile.

Die Kinder der 3. bis 5. Klasse kommen von ca. 15.35 –  
17.15 Uhr zum Club 4.

Leitung: Daniela Schiltknecht

## Lektorendienst

Auf Initiative von Luisa Müller konnten wir einen  
Lektorendienst einrichten, sodass die Gottesdienste  
nun nicht mehr von den Pfarrpersonen allein bestritten  
werden. Zum Lesen von Bibeltexten und allenfalls  
weiteren Beiträgen haben sich neben Luisa Müller  
auch Joëlle und Markus Döbeli, Peter Pelzl, Jeannine  
Ehrbar und Hilde Leibacher bereit erklärt. Weitere  
Freiwillige dürfen sich gern bei mir melden!

Andreas Werder

## Ländlergottesdienst am 8. Oktober

Für eine Kirche ungewohnte Klänge werden diesen  
Gottesdienst umrahmen. Unsere Organistin Maya  
Buchmann hat fünf Ländler (Toggenburger und  
Appenzeller) für Violine und Orgel umgeschrieben.  
Diese spielt sie im Gottesdienst vom 8. Oktober  
gemeinsam mit Eliane Langer.

## Bibel-Café

Am Freitag, den 6. Oktober, von 17.15 - 18.30 Uhr  
findet das nächste Bibel-Café statt. Wir lassen uns  
vom 12. Kapitel des Johannesevangeliums  
inspirieren. Anmeldungen freuen uns – spontane  
Gäste sind auch willkommen!

Joëlle Döbeli und Andreas Werder

## Konfklasse



Colyn Morger, links oben, wohnt als Einziger der neuen Konfklasse nicht in Dorf, sondern in Kreuzlingen, wohin er vor einem halben Jahr gezogen ist. Er geht in den Schützenverein und liebt Naturcamping. Als zukünftigen Beruf könnte er sich Mechaniker oder Fotograf vorstellen. Ben Zenker, rechts von Colyn, spielt Fussball und Tennis und besucht die Handelsmittelschule. David Roth, vor Ben, will eine Lehre zum Informatiker machen und liebt Unihockey und Boxen. Evan Schoder spielt Fussball und schätzt Unternehmungen mit Freunden oder der Familie. Solche Aktivitäten lieben auch Leonie Bruderer, vorne links, und Michelle Baumgartner. Leonie würde gern eine Lehre als Fachfrau Gesundheit in einem Spital machen und spielt Volleyball im Verein. Michelle möchte einmal Flugbegleiterin werden.

Vom 14.-19.10. nimmt die Konfklasse am Konfestival teil, von dem sie im Abendgottesdienst vom 22.10. berichten wird. Am 12.11. besucht die Klasse den Symphonic-Metal-Gottesdienst in Berg am Irchel.

Andreas Werder

Wir suchen ab Januar 2024  
**einen Buchhalter / eine Buchhalterin**

mit einem Pensum von ca. 10%

Sie arbeiten gerne selbständig, verfügen über eine kaufmännische Ausbildung, gutes Anwenderwissen in MS-Office-Programmen und Grundkenntnisse in Personaladministration.

Ihre Tätigkeiten:

- Führung einer überschaubaren Finanz- und Lohnbuchhaltung (Infoma WWSOft)
- Erstellung der Budget- und Jahresabschlussunterlagen.

Weitere Auskünfte zur Stelle erhalten Sie bei

Andrea Bruderer,  
Ressort Finanzen (079 222 60 09)

## Naturalspenden für den Erntedank-Gottesdienst

Wer gern etwas zum Erntedank-Gottesdienst in Form von Naturalgaben beibringen möchte, kann diese am **Samstag, 28. Oktober, zwischen 14 und 16 Uhr** in den Pfarrhaus-Schopf bringen.

Der Gottesdienst findet am **Sonntag, 29. Oktober, um 9.40 Uhr statt** (Achtung, Umstellung auf Winterzeit!).

Die Naturalgaben und auch die Kollekte sind für die Heilsarmee Winterthur bestimmt. Anschliessend an den Gottesdienst laden wir herzlich zu Kaffee und Gebäck ins Gemeindehaus ein.



## Themenabend Äthiopien am 14. November in Dorf

Die Kirchgemeinden Henggart, Flaachtal und Dorf organisieren gemeinsam am Dienstag, 14. November, einen Informationsabend. Zwei Hilfswerke stellen sich und ihre Arbeit in Äthiopien vor. Wir erhalten einen Einblick in die Kinder- und Jugendarbeit der Stiftung SELAM. Wir hören, wie David Werder dort seinen Zivildienst erlebt hat, und anschliessend werden Kurt Pfister und Susanne Bühler über Neues aus der Stiftung Green Ethiopia berichten.

Gemeindsaal Dorf, Beginn um 19.30 Uhr.  
Für Details verteilen wir ein Flugblatt.



## Im TROTTENTHEATER

Neuhausen am Rheinfl, Wiesengrundstrasse 17

Salonorchester **young harmonists**  
und  
Gemischter Chor Dorf

# My FAIR LADY

Eintritt frei / Kollekte  
Mit anschliessendem Apero

Reservation / Anmeldung:  
[myfairlady@youngharmonists.ch](mailto:myfairlady@youngharmonists.ch)

Music by  
**FREDERICK LOEWE**  
Book and Lyrics by  
**ALAN JAY LERNER**

Anreise mit öV: SBB Neuhausen  
Parkplätze: Gemeinde Neuhausen oder  
SBB Neuhausen

**Aufführungen:**  
**Freitag** 10.11.23  
20.00 Uhr  
**Samstag** 11.11.23  
20.00 Uhr  
**Sonntag** 12.11.23  
17.00 Uhr

## Konzert

Der Gemischte Chor Dorf übt zusammen mit den Young Harmonists aus Marthalen seit Monaten für ein besonderes Konzert.

«My Fair Lady» wird am 10., 11. und 12. November im Trottentheater in Neuhausen aufgeführt.

Die Akteure freuen sich auf viele Besucher – der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte geben.

Anmeldung und Reservation per E-Mail an:  
[myfairlady@youngharmonists.ch](mailto:myfairlady@youngharmonists.ch)

## Dorfemer Wäijezmittag – auch «über d' Gass»

Die nächsten Wäijezmittage sind an folgenden Daten:



**Freitag, 29. September, Freitag, 27. Oktober, Freitag, 24. November, Freitag, 29. Dezember**

jeweils um 12 Uhr im Pfarrhaus

Es gibt Suppe oder Salat, sowie süsse und salzige Wähen.

Kostenbeitrag: 6 Franken pro Person (Kinder unter 6 Jahren gratis).

Die Mahlzeiten können vor Ort gegessen oder auch abgeholt werden!

Anmeldungen bis Donnerstag, 12 Uhr, an Brigitte Zaugg, Tel. 079 525 00 56

### Kollekten im ersten Halbjahr

15.01. Spitex Flaachtal	114.45	07.04. Bedrängte Christen	106.35
22.01. Kinderkrebshilfe	337.-	09.04. Bedrängte Christen	148.40
29.01. Heilsarmee Winterthur	60.35	16.04. Kinderkrebshilfe	93.85
05.02. Zwinglifonds	108.20	23.04. Winterhilfe Zürich	49.35
12.02. Rollaid	80.-	30.04. Heilsarmee Winterthur	137.-
19.02. Afghanistanhilfe SH	98.-	07.05. EKSFonds Fr-arb.	152.-
26.02. Ökum. Kampagne	91.60	14.05. Green Ethiopia	167.35
03.03. Weltgebetstag	342.10	21.05. Institution Incontro	85.-
05.03. Weltgebetstag	59.-	28.05. Pfingstkollekte	184.30
12.03. Visoparents	147.65	04.06. Schlupfhuus ZH	504.35
19.03. Ländliche Familienhilfe	163.-	18.06. HEKS Flüchtlingskollekte	147.25
26.03. Palliativ Care Winterthur	200.60	02.07. Spitex Flaachtal	203.20
02.04. Theodora-Stiftung	362.70	09.07. Kinderkrebshilfe	302.25
06.04. Bedrängte Christen	253.-	16.07. Jugendkollekte	110.00

### Wie Dorf zur Kirchgemeinde wurde

*Fortsetzung von Seite 6*

Es war Pfarrer Johannes Jud aus Flaach, der Sohn des bekannten Leo Jud am St. Peter in Zürich, der bis zu seinem Tode im Jahr 1597 ausser Flaach auch Dorf pastorierte. Auch seine Nachfolger predigten nun fortan in der Gemeinde. Aber der Wunsch der Einwohnerschaft, eine selbständige Kirchgemeinde zu werden, ging noch lange nicht in Erfüllung. Erst als das Schloss Goldenberg 1637 in den Besitz der Familie Schmid kam, gelangte Dorf zu seinem Ziel. 1658 stiftete der Hauptmann Kaspar Schmid mit Beiträgen der Gemeinde eine eigene Pfarrpfürnde, die den Unterhalt des Pfarrers sicherstellte. Nun hatte Dorf fortan seinen eigenen Pfarrer, aber diese durften zunächst ausser der Predigt keine anderen pfarramtlichen Handlungen ausüben und wohnten zudem in Andelfingen. Die Gemeinde stellte deshalb vier Jahre später das Gesuch, «den ihnen allseits bewilligten Herrn Prädikanten alle dem Gottesdienst anhängenden Stuck, nämlich die Zudienung der hl. Sakramente, die Einsegnung der Ehen und Bestattung ihrer Abgestorbenen in und bei der Kapelle verrichten zu lassen». (Stauber Bd. 1). Durch opferwillige Bereitschaft wurde dieser Bitte noch besonderer Nachdruck verliehen. So erklärte sich die Witwe des verstorbenen Kaspar Schmid zu Goldenberg bereit, die Kosten des Taufsteins und andere notwendige Auslagen zu bestreiten und bei ihrem Ableben die Kapelle mit einem Legat zu bedenken. Am 8. Mai 1662 wurde dem Gesuch aus Dorf entsprochen und die Gemeinde damit praktisch zur selbständigen Kirchgemeinde erhoben. Wenn auch vorläufig Dorf noch weiterhin eine Filiale von Andelfingen bleiben musste, so darf doch das Jahr 1662 als das Gründungsjahr der Kirchgemeinde betrachtet werden und sinnvoller Weise steht auch diese Jahreszahl auf dem heute noch gut erhaltenen barocken Taufstein in der Mitte des Chores. Die nominelle Loslösung der Gemeinde war vor allem eine praktische Frage. Es galt die Möglichkeit zu schaffen, den Pfarrer innerhalb der Gemeinde unterzubringen. Bis dahin wohnten die Pfarrer von Dorf in Andelfingen und besorgten die Gemeinde «ambulant». Unter Pfarrer Hans Rudolf Ulrich, der als 34-jähriger 1689 nach Dorf kam, wurde deshalb das Pfarrhaus gebaut, wozu die Gemeinde über 1000 Gulden beitrug. Nachdem 1697 das Pfarrhaus erstellt worden war, erfolgte zwei Jahre später die völlige Lostrennung von Andelfingen. In dankbarer Erinnerung an ihren ersten eigenen Pfarrer, der auch in Dorf wohnte, hat die Gemeinde dem früh verstorbenen – Pfarrer Ulrich ist nur 46 Jahre als geworden – eine Gedenktafel an der nördlichen Aussenwand des Chors gewidmet.

## Wie Dorf zur Kirchgemeinde wurde

(Pfr. Straub, Andelfinger Zeitung vom 29. Mai 1949)

Bekanntlich gehört das in der Talmulde nördlich des Irchels gelegene Dorf gegenwärtig zu den kleinsten Kirchgemeinden unseres Kantons. Wie aber die Gemeinde von sich aus in Jahrzehnte, ja Jahrhunderte langem Bemühen zu einem selbständigen Pfarrdorf geworden ist, dürfte wohl nicht allseitig bekannt sein. Während andere Filialgemeinden der Pfarrkirche Andelfingen grösstenteils ihre kirchliche Bedeutung verloren und ihre vorreformatorischen Kapellen eingingen, behielt Dorf sein ehemaliges Gotteshaus und brachte es mit geradezu erstaunlicher Beharrlichkeit zustande, eine selbständige Kirchgemeinde zu werden. (...) Daran ändert auch die geringe Einwohnerzahl der Gemeinde (es sind rund 300) nichts. Die Entwicklung der Filiale zur selbständigen Kirchgemeinde nun nahm in der Reformationszeit seinen Anfang. Die seit 1360 nach Andelfingen kirchgenössige Gemeinde hatte ihre regelmässigen Gottesdienste in der Kapelle; als aber die Reformation kam, wurde die für damalige Verhältnisse abgelegene Gemeinde im Sturm der Ereignisse vergessen. Volle 55 Jahre stand die Kapelle leer und verwaist da und diente zur Aufbewahrung von Heu und Obst. Reparaturen wurden keine mehr gemacht und bald fehlten selbst die Bänke.

Nur die Glocken des Turms waren noch da und wurden auch hin und wieder geläutet. Während man an höherer Stelle sich mit dem Gedanken befasste, die Glocken wegzuschaffen, konnte sich aber die Dorfschaft mit diesem Abbruch auf lange Sicht nicht abfinden. So kam es in dieser Zwischenzeit zu einer demütigen Bitte aus Dorf selbst, wie Pfarrer Waldburger zu berichten weiss. (Zürcher Taschenbuch, 1909). Die Gemeinde ersuchte die Obrigkeit, man möchte der Filiale das Geläute lassen und die Erlaubnis zur «Veränderung», d.h. zur Umbaute der «Kapelln» gewähren. Die Einwohnerschaft wollte wiederum Gottesdienste in der Gemeinde und die Kapelle ihrer eigentlichen Bestimmung zurückgeben.



Vielleicht stand ihr dabei das Schicksal der Kapelle von Volken vor Augen, die seit der Reformation auch nicht mehr benützt und in eine Wohnhaus umgewandelt wurde. Für die Einwohner von Dorf handelte es sich allerdings zunächst um das Geläute. «Sie liegen also in einem Tobel, fern von anderen Leuten; die Wölfe und anderen wilden Tiere haben ihre Wohnung fast (sehr nahe) dabei; es sei nicht weit davon ein Wolfhag. Wenn das Wild komme, möchten sie mit Glöggli biedere Leute desto eher zu Hilfe rufen.» (Pfr. Waldburger: Der Bezirk Andelfingen zur Zeit der Reformation, 1909). Die Petition hatte Erfolg und die Glocken wurden nicht bloss geläutet, wenn Füchse kamen oder ein Wolf sich zeigte, sondern wie andernorts auch am Morgen früh und zur «Betzeit». So wirkte das Geläute wie ein Mahnruf und eine Erinnerung. Vorab die älteren Leute wünschten wieder Gottesdienste im eigenen Kirchlein und empfanden den Kirchweg nach Andelfingen als zu weit. Im Jahr 1580 folgte dem Wunsche die Tat. Das verwaiste Gotteshaus wurde gesäubert und mit neuen Sitzbänken versehen. Und da in der langen Zwischenzeit auch die Fenster gelitten hatten, wurden im folgenden Jahr farbige Glasscheiben eingesetzt. Der denkwürdige Tag in der Geschichte der Kirchgemeinde war der 5. Juni 1580. An diesem Sonntage wurde nach mehr als einem halben Jahrhundert zum ersten Mal wieder Gottesdienst in Dorf gehalten.

Fortsetzung auf Seite 5

## Adressen der Kirchgemeinde [www.kirche-dorf.ch](http://www.kirche-dorf.ch)

### Pfarramt

Pfarrer Andreas Werder  
Dorfstrasse 13  
8236 Opfertshofen  
Tel. 052 317 12 71  
[pfarramt@kirche-dorf.ch](mailto:pfarramt@kirche-dorf.ch)

### Katechetin

Daniela Schiltknecht  
Strehlgasse 17  
8458 Dorf  
Tel 052 317 00 60  
[schiltis@bluewin.ch](mailto:schiltis@bluewin.ch)

### Kirchenpflege

Jakob Zuber, Präsident  
Steffenstrasse 3  
8458 Dorf  
Tel. 052 317 27 20  
[praesidium@kirche-dorf.ch](mailto:praesidium@kirche-dorf.ch)

Margrit Glauser-Lohri  
Steffenstrasse 5  
8458 Dorf  
Tel. 052 317 38 39  
[margrit.glauser@gmail.com](mailto:margrit.glauser@gmail.com)

Jeannine Ehrbar  
Kirchstrasse 25, 8458 Dorf  
Tel. 078 859 52 51  
[aktuariat@kirche-dorf.ch](mailto:aktuariat@kirche-dorf.ch)

Brigitte Zaugg  
Glemettenstrasse 45, 8459  
Volken  
Tel. 079 525 00 56  
[w.b.zaugg@bluewin.ch](mailto:w.b.zaugg@bluewin.ch)

Andrea Bruderer  
Buolistrasse 37, 8458 Dorf  
Tel: 079 222 60 09  
[finanzen@kirche-dorf.ch](mailto:finanzen@kirche-dorf.ch)

### Sigristinnen

Barbara Braun  
[sbrauns@hispeed.ch](mailto:sbrauns@hispeed.ch)

Cornelia Roth  
[roth.cornelia@gmx.ch](mailto:roth.cornelia@gmx.ch)

### Kirchenreinigung

Caroline Rüttimann  
[ruettiman.dorf@hispeed.ch](mailto:ruettiman.dorf@hispeed.ch)